

Sonntag, 16. Juni 2019 | 17 Uhr | SWR Studio Kaiserslautern,  
Emmerich-Smola-Saal

## 4. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN

### *Nachtmusik mit Hörnern*

Martina Reitmann, Margreth Nußdorfer,  
Benoît Gausse und Guan Yue, Horn  
Thomas Hemkemeier und Helmut Winkel, Violine  
Jessica Sommer und Benjamin Rivinius, Viola  
Mario Blaumer, Violoncello  
Moderation: Gabi Szarvas

18  
—  
19



Sonntag, 16. Juni 2019 | 17.00 Uhr  
SWR Studio Kaiserslautern, Emmerich-Smola-Saal

## **4. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN**

### **Nachtmusik mit Hörnern**

Mit Unterstützung der  
„Freunde der Deutschen Radio Philharmonie e.V.“

Martina Reitmann, Margreth Luise Nußdorfer  
Benoît Gausse und Guan Yue, Horn  
Thomas Hemkemeier und Helmut Winkel, Violine  
Jessica Sommer und Benjamin Rivinius, Viola  
Mario Blaumer, Violoncello  
Moderation: Gabi Szarvas

## PROGRAMM

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Quintett für Horn, Violine, zwei Violen und Violoncello  
Es-Dur K 407

Allegro  
Andante  
Allegro

Margreth Luise Nußdorfer, Horn  
Helmut Winkel, Violine  
Benjamin Rivinius und Jessica Sommer, Viola  
Mario Blaumer, Violoncello

### **Nikolaj Tscherepnin**

Sechs Stücke  
für vier Hörner op. 35

Nocturne. Molto adagio  
Ancienne chanson allemande. Andante molto sostenuto  
La chasse. Allegro giocoso  
Choeur dansé. Andantino quasi allegretto. Grazioso  
Un chant populaire russe. Andante molto sostenuto e molto espressivo  
Un Choral

Martina Reitmann, Margreth Nußdorfer,  
Benoît Gausse und Guan Yue, Horn

PAUSE

## **Wolfgang Amadeus Mozart**

Divertimento für Streichquartett und zwei Hörner  
F-Dur K 247 („1. Lodronische Nachtmusik“)

Allegro

Andante grazioso

Menuetto

Adagio

Menuetto

Andante – Allegro assai

**Margreth Luise Nußdorfer und Benoît Gausse, Horn**

**Thomas Hemkemeier und Helmut Winkel, Violine**

**Benjamin Rivinius, Viola**

**Mario Blaumer, Violoncello**

## **Sendetermin**

Mittwoch, 18. September 2019 | 20.04 Uhr | SR 2 KulturRadio  
und zum Nachhören unter [www.drp-orchester.de](http://www.drp-orchester.de) und [www.sr2.de](http://www.sr2.de)

## WOLFGANG AMADEUS MOZART

\* 27. Januar 1756 in Salzburg

† 5. Dezember 1791 in Wien

Wenn Wolfgang Amadeus Mozart sich dem konzertanten Genre zuwandte, hatte er stets einen bestimmten Interpreten im Sinn. Neben Werken für den eigenen Gebrauch (den Klavier- und Violinkonzerten) komponierte er auch für befreundete Musiker wie etwa Anton Stadler (Klarinettenkonzert) oder – im Fall der vier Hornkonzerte, des Konzertrondos KV 371 und des Hornquintetts KV 407 – für Joseph Leutgeb (1732-1811, auch „Leitgeb“ geschrieben). Das freundschaftliche Verhältnis zu diesem Virtuosen, den Mozart schon seit seiner Kindheit in Salzburg kannte, ist durch verschiedene derbe Späße des Komponisten belegt. So lautet die Widmung des Konzerts KV 417: *Wolfgang Amadé Mozart hat sich über den Leitgeb Esel, Ochs, und Narr, erbarmt / zu Wien den 27: May 1783*. Ins Rondo des Konzerts KV 412 trug Mozart anzügliche Bemerkungen über die Anstrengungen des Solisten bei seinen Bravourstellen ein, und das Konzert KV 495 notierte er in nicht weniger als vier verschiedenen Farben. Leutgeb war indes wohl kaum der Trottel, als den ihn – getäuscht durch die Äußerungen des Komponisten – ein Teil der Mozartliteratur dargestellt hat. In seiner Zeit galt er vielmehr als führender Hornvirtuose. Pressekritiken eines Konzerts, das er 1770 in Paris gab, rühmen vor allem seine Fähigkeit, langsame Sätze so weich und differenziert wie eine menschliche Stimme zu „singen“. Offenbar war er auch bestens vertraut mit der gerade erst entwickelten Technik, durch „Stopfen“ des Schalltrichters mit der Hand zusätzliche Töne zu gewinnen – die chromatischen Stufen unterscheiden sich dabei von den Naturtönen durch einen gedämpfteren Klang. In solchen Feinheiten könnte Leutgeb, der auch selbst Konzerte für sein Instrument schrieb, Mozart beraten haben.

### Ein Konzert im Miniaturformat – das Hornquintett KV 407

Im Konzertsaal ist das vermutlich Ende 1782 entstandene Hornquintett KV 407 heute nicht sehr häufig zu hören, vielleicht weil sich mit seiner ungewöhnlichen Instrumentenkombination kaum ein abendfüllendes Programm zusammenstellen lässt. Mozart wählte als Partner für seinen Solisten vier Streichinstrumente – allerdings nicht in der üblichen Quartettbesetzung, sondern mit nur einer Geige und dafür zwei Bratschen. Er entschied sich also dafür, die mitteltiefe Tonlage des Horns noch zu betonen und diesem bisweilen die einzelne Violine als Dialogpartnerin

zur Seite zu stellen. Dass wir mit dem Quintett ein Hornkonzert en miniature vor uns haben, zeigt sich nicht nur an der Besetzung; auch die dreisätzigige Anlage mit Sonatensatz, langsamem Satz und Rondo weist in diese Richtung. In den Ecksätzen beschränkt sich der Streicheranteil über weite Strecken auf eine sorgfältig gearbeitete Begleitung. Allerdings gibt es dann auch wieder motivisches Wechselspiel sowie Passagen, in denen alle fünf Instrumente gleichberechtigt zum Zuge kommen.

Der erste Satz im Allegro-Tempo enthält trotz seines vorwiegend lyrischen Charakters mancherlei Kontraste – etwa zwischen rhythmisch geprägten Fanfaren, munteren Skalenfiguren und gesanglich-melancholischen Melodielinien. Den zweiten Satz, das Andante, bestreitet Mozart mit einem einzigen Thema, das von den Streichern vorgestellt, vom Horn aufgegriffen und dann melodisch und harmonisch vielfältig abgewandelt wird. Das oft wiederholte Hauptthema des virtuoson Rondofinales zeigt eine auffällige Verwandtschaft mit dem Andante-Thema, ja es kann sogar als eine bloße rhythmische Variante verstanden werden. Als Hörer vermag man kaum zu entscheiden, ob dieses Thema mit einem Auftakt oder auf der betonten Zählzeit 1 des Taktes beginnt (tatsächlich mit einem Auftakt). Und gerade diese Zweideutigkeit trägt einiges zum humoristischen Charakter des Satzes bei, der Mozarts freundschaftlich-spaßhaften Umgang mit Leutgeb zu spiegeln scheint.

### Ein Ständchen für die Gräfin – die erste „Lodronische Nachtmusik“

Divertimento, Serenade, Cassation,– diese Bezeichnungen meinten im 18. Jahrhundert mehr oder weniger die gleiche Art von Musik: gefällige, unterhaltsame Ständchen, die von einem freudig gestimmten Publikum leicht erfasst werden konnten. Aufgeführt wurden sie im Freien oder in der Kammer, häufig zu einem festlichen Anlass, wie fürstliche oder akademische Feiern, aber auch private Hochzeiten oder Namenstage. Mozart komponierte gerade in seinen Salzburger Jahren eine ganze Reihe derartiger Gelegenheitswerke für befreundete Familien. Zwei seiner Divertimenti sind als „Lodronische Nachtmusiken“ bekannt: Das erste, KV 247 in F-Dur, entstand anlässlich des 38. Namenstages der Gräfin Antonia Lodron am 13. Juni 1776. Mit der Salzburger Adelsfamilie Lodron waren die Mozarts recht gut bekannt. Erbmarschall Ernst Graf Lodron, den sie wegen seiner Korpulenz unter sich „Graf Baucherl“ nannten, war in zweiter Ehe mit Antonia verheiratet. Sie und ihre beiden Töchter spielten Klavier; für die drei musikbegeisterten Damen schuf Mozart, der die Töchter auch unterrichtete, sein Konzert F-Dur für drei Klaviere KV 242.

In ihrer Besetzung ist die Gattung der Divertimenti und Serenaden nicht näher festgelegt; recht häufig sind aber aus Bläsern und Streichern gemischte Ensembles. In der von Mozart mehrfach verwendeten Kombination von zwei Hörnern und Streichquartett sorgen die Hörner vor allem für Klangkolorit: Sie verfügten im 18. Jahrhundert noch nicht über Ventile und mussten sich daher weitgehend auf die Töne der natürlichen Obertonreihe beschränken, also auf Signalmotive sowie Füll- und Haltetöne. Typisch für Divertimento und Serenade ist die Vielzahl der Sätze. Oft sind es fünf oder sechs, wobei zwei schnelle Sätze zwei Menuette sowie einen oder zwei langsame Sätze umrahmen.

Diesem Muster folgt Mozart auch im Divertimento KV 247. Im lebhaften Sonaten-Allegro, das als Eröffnung dient, führt unumstritten die erste Violine, während das folgende Andante grazioso mit seinen galanten Verzierungen und Seufzerfiguren von den parallel geführten Violinen bestimmt wird. Danach schließen zwei Menuett-Sätze, von denen der zweite mit aparten Pizzicato-Effekten überrascht, ein längeres Adagio ohne Hörner ein. Im Finale ist dem üblichen Rondo-Kehraus eine nachdenkliche Andante-Einleitung vorangestellt.

## NIKOLAJ TSCHEREPNIN

\* 15. Mai 1873 in St. Petersburg

† 26. Juni 1945 in Issy-les-Moulineaux

Nikolaj Tscherepnin studierte bei Rimskij-Korsakow am St. Petersburger Konservatorium, wo er anschließend als Professor bis 1918 eine Orchesterklasse leitete. Als Dirigent und Komponist arbeitete er von 1909 bis 1914 in Paris mit Sergei Djagilews Ballets Russes zusammen. Von 1918 bis 1921 war er Direktor des neu gegründeten Konservatoriums und der Oper von Tbilissi. Danach lebte er in Paris, wo er 1923 ein Konservatorium für russische Musik gründete. Bedeutender (Dirigier-)Schüler Tscherepnins war Sergej Prokofjew, der durch seinen Lehrer zur „Symphonie classique“ angeregt wurde.

Neben der Bearbeitung und Vervollständigung der Oper „Der Jahrmarkt von Sorotschinzj“ von Modest Mussorgskij komponierte Tscherepnin zwei Opern, Ballette, Kammermusik, Klavierstücke, Chöre und Lieder.

1910 entstanden die sechs Stücke für vier Hörner, in denen Anklänge an die deutsche Romantik, etwa im Nocturne zu Beginn und in der munteren „La chasse“ unüberhörbar sind. Im letzten Satz ist der Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ verarbeitet.

## **DIE ENSEMBLEKONZERTE KAISERSLAUTERN DER SAISON 2019/20**

17. November 2019 | 11.00 Uhr (!) | SWR Studio, Emmerich-Smola-Saal

### **1. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN**

#### **Auf Entdeckungsreise**

Margarete Adorf und Christoph Mentzel, Violine | Reinhilde Adorf, Viola  
Claire Min-Jung Suh-Neubert, Violoncello | Fedele Antonicelli, Klavier  
Moderation: Gabi Szarvas

**Werke von Joseph Haydn, Dmitrij Schostakowitsch und Robert Schumann**

8. März 2020 | 11.00 Uhr (!) | SWR Studio, Emmerich-Smola-Saal

### **2. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN**

#### **Mit feinem Humor**

Veit Stolzenberger, Oboe | Stefan Zimmer, Klarinette | Martina Reitmann  
und Margreth Luise Nußdorfer, Horn | Zeynep Köylüoğlu, Fagott  
Emir Abeshi und Ulrike Hein-Hesse, Violine  
Jessica Sommer und Justyna Sikorska, Viola  
Claudia Limperg, Violoncello | Ulrich Schreiner, Kontrabass  
Moderation: Gabi Szarvas

**Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Paul Hindemith und Louis Spohr**

3. Mai 2020 | 11.00 Uhr (!) | SWR Studio, Emmerich-Smola-Saal

### **3. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN**

#### **Rendezvous mit Saxophon**

Dominique Tassot, Saxophon  
Gisela Arnold und Helmut Winkel, Violine  
David Kapchiev, Viola | Claire Min-Jung Suh-Neubert, Violoncello  
Moderation: Gabi Szarvas

**Werke für Saxophon und Streicher von Pierre-Max Dubois, Eduard Pütz,  
Darius Milhaud, Alphonse Stallaert, Günter Raphael, Romain Zante (UA)  
und Ralph Vaughan Williams**

Wir möchten Sie höflich darauf hinweisen, dass Bild- und Tonaufnahmen  
während der Konzerte der DRP nicht gestattet sind!

Text: Jürgen Ostmann | Text- und Programmredaktion: Nike Keisinger |  
Herausgeber: Deutsche Radio Philharmonie





GROSSES  
ABSCHLUSS-  
FEUERWERK

# SR Klassik am See 2019

Samstag, 6. Juli, 20 Uhr | Strandbad Losheim

## A TRIBUTE TO JOHN WILLIAMS

Filmmusik der größten Kino-Blockbuster aus den vergangenen 20 Jahren

Deutsche Radio Philharmonie

Asya Fateyeva, Alt-Saxophon

Dirigent: Pietari Inkinen

Musik unter anderem aus

„STAR WARS“, „UNHEIMLICHE BEGEGNUNG DER DRITTEN ART“, „CATCH ME IF YOU CAN“, „E.T.“, „JURASSIC PARK“, „DER WEISSE HAI“, „SCHINDLERS LISTE“, „DER DUFT DER FRAUEN“, „DIE HEXEN VON EASTWICK“, „HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN“, „SUPERMAN“

Tickets und Infos unter [www.musik-theater.de](http://www.musik-theater.de), im SR-Shop Musikhaus Knopp (SB)

und allen weiteren VVK-Stellen.

Einlass ab 18 Uhr.

MUSIK & THEATER | saar



Saarländischer  
Rundfunk

## TICKETS SAARBRÜCKEN

**DRP-Shop im Musikhaus Knopp** | Futterstraße 4 | 66 111 Saarbrücken  
Tel: 0681/9 880 880 | Fax 0681/910 10 20  
tickets@musikhaus-knopp.de

**SR-Shop bei KLEIN Buch + Papier** | Bahnhofstr. 13 | 66 606 St. Wendel  
Tel. 06851/93 94 0 | Fax 06851/93 94 58 | email@klein-buch.de

Ticket Hotline proticket: Tel. 0231/917 22 90  
www.drp-orchester.de oder www.proticket.de

## TICKETS KAISERSLAUTERN

**Sinfoniekonzerte, Sonntags um 5, À la carte**  
Tourist-Information | Fruchthallstraße 14 | 67 655 Kaiserslautern  
Tel: 0631/3652317 | Fax 0631/365 27 23  
www.eventim.de

**Ensemblekonzerte und Familienkonzerte**  
SWR Studio | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67 657 Kaiserslautern  
Tel. 0631/36228 395 53 | Fax 0631/36228 395 29  
info@drp-orchester.de

**www.drp-orchester.de**